

Krieg wichtige Dominanz im Aufklärungs- und Informationsbereich, in der Luft und zur See zu erhalten. Aufgrund der Konzentration der wichtigsten Wirtschafts- und Bevölkerungszentren im Osten und Süden Chinas sowie des wichtigsten U-Bootstützpunktes auf der Insel Hainan braucht China zur Verteidigung eine entsprechende »strategische Tiefe« in den Pazifik und in das Südchinesische Meer,³⁸⁰ um Zerstörungen durch weitreichende Angriffswaffen gering halten zu können. Die Volksbefreiungsarmee könnte versucht sein, die nahen amerikanischen Militärstützpunkte in Japan und Korea sowie in Guam durch den Einsatz von ballistischen Raketen, Marschflugkörpern und Bombern, aber auch durch Jagd-U-Boote außer Gefecht zu setzen. Dies würde den Einsatzradius von us-amerikanischen Flugzeugträgern und ihren Begleitschiffen weit in den Westpazifik, von China weg verlagern und die USA zwingen, ihre Angriffe aus sehr großer Entfernung zu führen. Ihre Bomber, Kriegsschiffe und Flugzeugträger könnten dann nur aus der Ferne, unter hohem Risiko und logistischem Aufwand (Aufanken, Beladen mit Bomben und Raketen auf hoher See) sowie hohen Verlusten an Soldaten und Material von außerhalb der »Ersten Inselkette« oder sogar der »Zweiten Inselkette« für Militäraktionen in das Ost- und Südchinesische Meer eindringen. Die Vorwarnzeit für ballistische Raketen und Marschflugkörper würde sich für China deutlich verlängern. Chinesische U-Boote könnten versuchen, den komplizierten amerikanischen Nachschub 10 000 Kilometer über den Pazifik zu stören oder zu unterbrechen.

Blockaden

Falls die USA wichtige Handelswege Chinas unterbrechen (Suezkanal, Bab el-Mandeb, Straße von Hormuz, Straße von Malakka, Lombok- oder Sundastreße), könnte die Volksbefreiungsarmee auch versuchen, die Blockaden durch den Einsatz von U-Booten aufzuheben. Das ist durch die Entfernungen und die absehbar geringe Fähigkeit der Volksbefreiungsarmee, »Machprojektion« durch Einsätze weit entfernt vom chinesischen Festland entfernt durchzuführen, sehr schwierig. China hat ja kein Stützpunktnetz, das mit dem von Großbritannien, Frankreich oder gar den USA vergleichbar wäre.

Es werden aber die Fähigkeiten ausgebaut, chinesische Handelswege und wirtschaftliche und humanitäre Interessen (Evakuierungen von Staatsbürgern)

³⁸⁰ Deshalb ist auch der Ausbau von Stellungen im Südchinesischen Meer eine defensive Maßnahme.

aufserhalb Chinas zu sichern. In diese Richtung geht die Renovierung, Modernisierung und Indienststellung des von der Ukraine angekauften Flugzeugträgers Liaoning, der hauptsächlich zu Ausbildungs- und Testzwecken für die Entwicklung weiterer Flugzeugträger im Eigenbau dient. 2017 wurde der erste von China selbst gebaute Flugzeugträger fertig. Ein weiterer, der erstmals ein technisch aufwändiges elektromagnetisches Katapult für den Start von Flugzeugen verwendet, ist in Bau. Dieser technische Quantensprung erlaubt neben dem Start von vollbeladenen Kampfflugzeugen auch den Start von schweren Frühwarnflugzeugen, Anti-U-Boot-Kampfflugzeugen und Transportflugzeugen. Zur Ergänzung für die Flugzeugträger ist 2017 auch eine neue Klasse von großen Versorgungsschiffen zum Einsatz gekommen, die einen Flugzeugträgerkampfverband auch auf weiten Fahrten ausreichend versorgen können.

Modernisierung des Militärs

Das chinesische Bestreben nach modernisierter und verstärkter militärischer Organisation und Ausrüstung hat sich aus der Analyse der amerikanischen Drohgebärden und Kriege der letzten 25 Jahre und der neuen Bedrohlagen auf See ergeben.

Die Operation »Wüstensturm« im Irakkrieg 1991 machte klar, dass ein möglicher neuer Krieg unter »Hightech-Bedingungen« vor sich gehen wird.

Der Einsatz von zwei us-Flugzeugträgerkampfverbänden 1995–1996 in der Taiwan-Straße³⁸¹ zeigte die Möglichkeit, dass die USA flugzeugträgerbasierte Kampfflugzeuge für einen Einsatz gegen China verwenden könnten. 1996 kaufte die Volksbefreiungsarmee daraufhin von Russland Sowremennyj-Zerstörer, die mit Raduga-Überschall-Antischiffsraketen bestückt sind.³⁸²

Der völkerrechtswidrige Krieg gegen Jugoslawien im Jahr 1999 machte deutlich, dass die USA ohne Bedenken separatistische Bewegungen von außen militärisch unterstützen würden. Die USA setzten erstmals in großem Ausmaß luftbewegliche Gefechtsstände ein, Flugzeuge, die mobile Ziele auf dem Boden mit Radar finden und verfolgen konnten. Die neuen strategischen

³⁸¹ Als us-amerikanische Reaktion auf chinesische Tests unbewaffneter Raketen und Marineübungen in der Nähe von Taiwan.

³⁸² Diese Marschflugkörper waren in der Sowjetunion gegen us-Flugzeugträger und deren Eskorten entwickelt worden.

Tarnkappenbomber vom Typ B-2 flogen Missionen aus den USA und zerstörten jugoslawische Gefechtsstände sowie Luftabwehrsysteme und machten den Weg frei für Angriffe von Kampfbombern. Ein hoher Prozentsatz der gegen Jugoslawien eingesetzten Bomben war bereits »smart«, präzisionsgesteuerte Munition, die Ziele oft von Drohnen ausgewählt. Umso unglaublicher war es für China, dass die Zerstörung der chinesischen Botschaft in Belgrad am 7. Mai 1999 durch amerikanische Bomben ein »Irrtum« gewesen sein soll. Die chinesischen Militärplaner kamen daher zu dem Schluss, es müssten »drei Angriffe und drei Verteidigungen« gemeistert werden: das Parieren von Helikopter-Angriffen, von Attacken mit Tarnkappenflugzeugen und von Angriffen mit Marschflugkörpern; die Verteidigung gegen Präzisionsluftschläge, elektronische Kriegsführung und weltraumbasierte Aufklärung. Die Kriege der USA gegen Afghanistan seit 2001 und Irak 2003 verstärkten noch die vorher gewonnenen Erkenntnisse.

China muss gegen die Hauptpfeiler der US-amerikanischen Militärmacht – regionale Stützpunkte, Aufmarschgebiete und Bündnisse, Flugzeugträger, Luftüberlegenheit, weitreichende Präzisionsraketen, Dominanz im Weltraum und im elektronischen Bereich – ein Gegengewicht entwickeln. China hat in militärischer Organisation, Strategie und Technik (die Armee ist nicht einmal voll mechanisiert) großen Aufholbedarf, wenn es sich nicht von den USA oder anderen Ländern die Politik diktieren lassen will. Und das chinesische Militär hat keine Kampferfahrung, während die USA einen Krieg nach dem anderen führen.

Präsident Xi Jinping hat in seinem Rechenschaftsbericht an den 19. Parteitag im Oktober 2017 als Ziel festgehalten, dass die Modernisierung der nationalen Verteidigung bis 2035 im Wesentlichen erledigt sein soll. Bis Mitte des 21. Jahrhunderts soll das Militär auf »Weltklassenniveau« gebracht werden. Der Begriff »Weltklassenniveau« bezieht sich auf Strategie, Taktik, Qualität des Personals, Ausrüstung und Logistik; damit ist nicht gemeint, dass das chinesische Militär die Größe des jetzigen US-amerikanischen haben und versuchen soll, eine weltweite Präsenz und Dominanz auf den Weltmeeren aufzubauen.

Militärreform

Im Jahr 2015 wurden Richtlinien für eine Militärreform verabschiedet, die bis 2020 umgesetzt sein soll. Die Zahl der Soldaten wurde trotz vieler Widerstände bereits um 300 000 auf eine Stärke von zwei Millionen reduziert;

gleichzeitig wird umstrukturiert und die Qualität massiv erhöht. Die höchste zentrale Kommandostelle für administrative und militärische Belange ist die Militärkommission beim Zentralkomitee, und ihr Vorsitzender ist Xi Jinping. In der neuen Struktur wurden fünf regionale Bereiche geschaffen, sogenannte Kampfzonen-Kommandanturen (Zentral, Nord, Ost, Süd, West), die der Militärkommission unterstehen. In den »Kampfzonen« sollen Strukturen entstehen, die gemeinsame Operationen der verschiedenen Teilstreitkräfte möglich machen.

Der Militärkommission unterstehen auch die Teilstreitkräfte, nämlich Armee, Luftwaffe, Marine und Raketenstreitkräfte (»Zweite Artillerie«). Der Strategische Nachschub sind für die Technologieentwicklung zuständig. Auch die gesetzlichen Grundlagen für die militärische Tätigkeit werden verstärkt.

Informatisierung der Armee

Um einen modernen Krieg erfolgreich führen zu können, ist es wesentlich, Informationen darüber zu bekommen, wo feindliche Kräfte stehen, und zu verhindern, dass feindliche Kräfte Aufklärung betreiben können. Diese Information kann man durch Satelliten, Frühwarnflugzeuge (*Airborne Early Warning and Control, AEW&C*), Sensoren, Drohnen oder Computernetzwerk-Attacken erhalten. Auf Basis der gewonnenen Informationen kann man Schläge gegen den Feind ausführen bzw. sich vor Schlägen des Feindes schützen. Diesen Prozess nannten sowjetische Militärtheoretiker seit den frühen 1980er Jahren »Aufklärungs- und Schlag-Komplex«. Die USA haben ein solches System entwickelt; China arbeitet ebenfalls daran. Die von China entwickelten Systeme für »Führung und Steuerung, Kommunikation, Computer, Informationsbeschaffung, Überwachung und Aufklärung«³⁸³ sollen die chinesischen Waffensysteme noch besser zum Einsatz bringen. Es ist zu erwarten, dass die Volksbefreiungsarmee bis 2030 ein durchgehendes regionales Aufklärungssystem von weltraumbasierten und weltraumnahen Plattformen in Betrieb hat und zwar Bilder, elektronische Aufklärung (ELINT) und signalerfassende Aufklärung (SIGINT).³⁸⁴ Dies soll

383 Als erstes von den Streitkräften der USA verwendet: *command, control, communications, computers, intelligence, surveillance, and reconnaissance (C4ISR)*.

384 Siehe Ian Easton, Mark Stokes: China's Electronic Intelligence Satellite Developments, *The Project 2049 Institute*, 2011, http://project2049.net/documents/china_electronic_intelligence_elint_satellite_developments_easton_stokes.pdf

ein möglichst automatisiertes computerisiertes »System der Systeme« sein, um feindliche Streitkräfte, Waffen und Anlagen zu lokalisieren und durch eine Kombination aus nicht-kinetischen Waffen (inklusive elektronische Kriegsführung und Computernetzwerk-Attracken) und präzisionsgesteuerter konventioneller Munition außer Gefecht zu setzen oder zu zerstören.

China hat luft-, land- und schiffgestützte Radarsysteme entwickelt, die Tarnkappen- und andere Flugzeuge und Raketen aus einer Entfernung von bis zu 450 Kilometern und einer Höhe von bis zu 30 000 Metern orten können.

Entwicklung moderner Waffen

Die Modernisierung von Waffen scheint weniger der Ausweitung der vorhandenen Waffensysteme als vielmehr der qualitativen Verbesserung zu dienen. Alte Plattformen werden durch neue ersetzt und verstärkt so die Kampfkraft. Seezielflugkörper (Anti-Ship Ballistic Missiles, ASBM), Seemarschflugkörper (Anti-Ship Cruise Missiles) und unterstützende C4ISR-Systeme sind Schlüsselemente der Modernisierung, aber nicht die einzigen Bereiche.

Landstreitkräfte

China reduziert die schwere Bewaffnung sowjetischen Stils und stattet die Armee überwiegend mit professionelleren, leichteren Fahrzeugen aus. Für die Ausstattung der Armee ist trotzdem die Entwicklung des Kampfpanzers ZTZ-99A herausragend; er ist der größte Panzer außerhalb der USA.

Marine

»Chinas Modernisierung der Marine umfasst eine breite Palette von Plattform- und Waffenakquisitionsprogrammen, darunter Programme für Seezielflugkörper, Seemarschflugkörper, Landangriffsmarschflugkörper, Boden-Luft-Raketen, Minen, bemannte und unbemannte Flugzeuge, U-Boote, Flugzeugträger, Zerstörer, Fregatten, Korvetten, Patrouillenboote, Amphibien-, Minenabwehr-, Versorgungs- und Lazarettschiffe sowie unterstützende C4ISR-Systeme. Zu den Modernisierungsbestrebungen Chinas gehören auch Verbesserungen bei der Währung und Logistik, Doktrin, Personalqualität, Aus- und Weiterbildung sowie Übungen.«³⁸⁵

Die selbst entwickelten Atom-U-Boote sind der mit Raketengeschossen

verschiedene Typ 094 sowie das Jagd-U-Boot 093 und das neuere 095. Eine vierte Generation von U-Booten, nahezu lautlos und superschnell, befindet sich in Entwicklung.

China hat sein Inventar an Seeminen modernisiert und will neue Seeminen entwickeln, u. a. mit Propellern ausgestattete Seeminen mit großer Reichweite und Anti-Helikopter-Minen.

China baut den großen und modernen Zerstörer 055, neue Korvetten (klein und mit geringem Tiefgang) Typ 056 und Fregatten mit Marschflugkörpern.

Die Marine hat neue, in China entwickelte J-10-A- und J-11-B-Kampfflugzeuge im Einsatz, die mit weitreichenden PL-12- und PL-15-Luft-Luft-Raketen mit modernstem Aktivradar ausgerüstet sind und Ziele hinter Sichtweite (in hundert bis zweihundert Kilometer Entfernung) treffen können. Die PL-15 verfügt auch über störungsresistente Datenverbindungen. Das ist wegen der US-amerikanischen Störsender und Datenverfälschungsgeräte wichtig, die feindliche Datenverbindungen und Computer behindern können.

Die Marineflugzeuge verwenden YJ-18-Raketen mit einer Reichweite von 540 Kilometern. Die neuen chinesischen Entwicklungen werden von den USA aufgrund ihrer hohen Reichweite gefürchtet, und weil sie bis zu fünffache Schallgeschwindigkeit erreichen. Sie können auch von U-Booten aus abgefeuert werden.

Luftwaffe

Die Modernisierungsbestrebungen waren weitgehend auf die Verbesserung der Luftverteidigung, die Entwicklung von Kampfflugzeugen neuester Technologie, von Logistikflugzeugen für verschiedene Aufgaben und der Verbesserung der Zusammenarbeit der Luftwaffe mit anderen Teilstreitkräften gerichtet. Die modernsten selbst entwickelten Kampfflugzeuge sind die J-10 und J-11 (vierte Generation) sowie das Tarnkappen-Kampfflugzeug J-20 (fünfte Generation; vergleichbar mit der US-amerikanischen F-35). Die neuere J-31, ebenfalls ein Tarnkappenflugzeug der fünften Generation, ist noch nicht im Einsatz.

China kauft 24 russische Kampfflugzeuge vom Typ Su-35.

Ein neuer strategischer Bomber mit einer Reichweite, die ohne Wiederauftanken über die »Zweite Inselkette« hinausgehen wird, ist in Entwicklung. Die neu entwickelten Transportflugzeuge Y-9 (Nutzlast: 30 Tonnen) und Y-20 (Nutzlast: 66 Tonnen) sind für Truppen- und Materialtransporte im Einsatz.

³⁸⁵ Ronald O'Rourke, a. a. O., S. 5.

Schwachstellen der chinesischen Eigenentwicklungen im Flugzeugbereich sind die Motoren, die mit den neuesten Weltentwicklungen (noch) nicht mithalten können.

China hat auch zwei neue Flugzeugtypen für luftgestützte Gefechtsstände in Einsatz gebracht. China investiert in Drohnen für Aufklärung und Koordination sowie Kampfdrohnen.

Für die Luftabwehr wurde das russische S-400-System gekauft, das eine Reichweite von 400 Kilometern hat und Tarnkappenflugzeuge, Raketen und Marschflugkörper aufspüren kann. China entwickelt eigene neue Aktivradarsysteme, die mobil zu Lande und zur See verwendet werden können, sowie Radarsysteme für Kampfflugzeuge.

Raketenstreitmacht

China hat den Seezielflugkörper DF-21D entwickelt, der mobil einsetzbar ist und sich bewegende Schiffe bis auf eine Entfernung von 1500 Kilometern treffen kann. Die Rakete benutzt eine Kombination aus Radar und optischen Sensoren, um das Ziel zu finden, und nimmt selbständig Zielkorrekturen vor. Durch die Möglichkeit überraschender Kursänderungen zur Verwirrung von Abfangraketen in der Endphase des Fluges ist diese Rakete schwer abzufangen. Sie könnte sogar in der Lage sein, US-amerikanische Flugzeugträger zu versenken. Die neue DF-26 (»Guam-Express«) hat eine Reichweite von 3000 bis 4000 Kilometern, ist nuklear und konventionell bestückbar und kann vom chinesischen Festland aus Ziele auf See und auf dem Land treffen, wie beispielsweise Flugzeugträger und die Stützpunkte der USA auf Guam.

Als neueste Entwicklung gilt die DF-17, eine Mittelstreckenrakete mit einer Reichweite von bis zu 2500 Kilometern, die einen Hyperschall-Gleitflieger ausstoßen kann, der mit zehnfacher Schallgeschwindigkeit auf Ziele zurast. China führte zur Beunruhigung der US-amerikanischen Militärs Ende 2017 den weltweit ersten Test derartiger Geräte durch.

Die neuesten Anti-Schiff-Marschflugkörper Chinas sind die russischen P-80 Moskit bzw. P-270 Moskit-M (SS-N-22) sowie die chinesischen YJ-62 und YJ-12.

Im Rennen zur Entwicklung elektromagnetischer Schienenkanonen, die Geschosse mit bis zu siebenfacher Schallgeschwindigkeit abfeuern können, hat China die USA überholt. Auf einem Schiff der chinesischen Marine wurde erstmals eine solche Waffe zu Testzwecken installiert.

China hat nur etwa zwei- bis dreihundert Atomsprengköpfe und erhöht diese Zahl auch nicht. Sie sind sowohl fix positioniert und mobil zu Lande, können aber auch von Schiffen aus abgefeuert werden. Die neueste und modernste Rakete, die mit Atomsprengköpfen bestückt werden kann, ist die Feststoffrakete DF41 mit einer Reichweite von 12 000 bis 15 000 Kilometern und zehn Mehrfachsprengköpfen.

Weltraum

China entwickelt nach westlichen Berichten Störgeräte gegen im Weltraum stationierte Kommunikations-, Radar- und GPS-Satellitensysteme sowie Anti-Satelliten-Waffen (ballistische Geschosse, Laserwaffen, Hochleistungs-Mikrowellenkanonen).

China möchte ein Wettrüsten im Weltraum vermeiden, will diese Waffen aber aus Verteidigungsgründen zur Verfügung zu haben, falls ein Konflikt im Weltraum entsteht.

Budgetentwicklung

Das chinesische Militärbudget beträgt offiziell 175 Milliarden US-Dollar, ein Anteil am Bruttoinlandsprodukt von nur 1,4 %; zum Vergleich: USA 3,4 %, Russland 2,8 %. Die von der Londoner Denkfabrik International Institute for Strategic Studies (IISS) groß lancierten Pressemeldungen, dass China und Russland aufgrund dieser Budgetzahlen stark aufrüsten und die USA herausfordern, hat in seriösen Medien Kopfschütteln verursacht. Chinas ganzes Budget beträgt absolut nur rund ein Viertel des der USA! Während das Militärbudget seit Beginn der Reformzeit 1978 um 12,43 % jährlich wuchs, ist das Wachstum 2018, obwohl etwas höher als 2017 (+7 %), zum dritten Mal seit 2013 einstellig. Das heißt: Das Wachstum sinkt tendenziell, es ist keineswegs steigend. Angesichts dieser Zahlen sind die Behauptungen, dass China die USA in absehbarer Zeit einholen oder überholen könnte, nicht haltbar.³⁸⁶

³⁸⁶ Jens Berger: China und Russland rüsten auf? *Nachdenkseiten*, 17. Februar 2018, <http://www.nachdenkseiten.de/?p=42460#more-42460>